



Bewährungsprobe

Warum sich Wirtschaft und Gold 2026 bewähren müssen



Olaf Hordenbach ist Chefredakteur des Kundenmagazins von BNP Paribas **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 17 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

OLAF HORDENBACH LIEST VOR – JETZT ANHÖREN

2025 adieu, willkommen 2026. Der eine oder andere Silvesterböller ist noch auf den Straßen zu hören, schon geht es mit dem Weekly im neuen Jahr weiter. Zu Recht, denn 2026 ist so eine Art „Knackjahr“, und das nicht so sehr im sportlichen Sinne – daher röhrt ja eigentlich der Begriff „Knackjahr“, wenn ein Sportteam vor einer Bewährungsprobe steht – sondern eher im politischen und wirtschaftlichen Sinne, was dann wiederum direkte Auswirkungen auf die Börse hat, also auch auf uns als Anleger. Starten wir also möglichst früh im Jahr mit der Berichterstattung. Auf gehts.

Bewähren muss sich in diesem Jahr vor allem die deutsche Wirtschaft. Nach drei Jahren der Rezession und der Stagnation muss die Konjunktur nun wieder Tritt fassen. Kann sie das nicht, droht dem heimischen Aktienmarkt eine größere Korrektur. Der DAX ist nämlich mit einem Plus von 22 Prozent im zurückliegenden Jahr ordentlich in Vorleistung getreten. Ähnlich dem Hundebesitzer, der mit seinem Hund Gassi geht, wie Börsenaltmeister André Kostolany einst das Börsengeschehen umschrieb. Mal rennt der Hund alias die Aktienkurse dem Herrchen alias der Wirtschaftsentwicklung voraus, mal bleibt er hinten. Doch stets kommt er zum Herrchen

zurück. Und manchmal, so könnte man ergänzen, bleibt auch das Herrchen stehen und wartet oder legt einen Zahn zu, um den Hund einzuholen. So könnte es 2026 sein, die Wirtschaft muss jetzt die Börse einholen, um das Kursniveau am Aktienmarkt zu rechtfertigen, sonst könnte der „Hund“ kehrtmachen und zurückrennen. Mit geschätzten 1,2 Prozent Wachstum beim Bruttoinlandsprodukt im neuen Jahr hat das „Herrchen“ auf jeden Fall schon mal einen Schritt zugelegt – ob das reicht, um den „Hund“ einzuholen? Womöglich bleibt der Hund unruhig stehen und wartet, was für eine volatile Seitwärtsbewegung beim DAX spricht.

Bewähren muss sich auch der Goldpreis. Auch der ist ordentlich in Vorleistung getreten, mit einem Plus von über 60 Prozent. Vor allem als Sicherheit wurde Gold im Jahr 2025 gekauft, von Anlegern und Notenbanken. Das macht den Goldpreis aber korrekturanfällig, nämlich dann, wenn das Sicherheitsbedürfnis schwindet. Allerdings, und das spricht für das Edelmetall: Wie bei vielen anderen Rohstoffen tut sich auch bei Gold 2026 eine sich langsam weitende Lücke zwischen Angebot und Nachfrage auf. Das hat viel mit den mangelnden Investitionen in neue Rohstoffprojekte in der Vergangenheit zu tun. Vor zehn Jahren waren diese auf einem Tiefpunkt, und dieses Tief schleppt sich nun quasi über die Zeitachse in die Gegenwart. Das lässt die Rohstoffpreise steigen, wohl auch im neuen Jahr. Mehr dazu übrigens in der neuen Ausgabe von **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**, die pünktlich zum Jahresstart erschienen ist.



Jetzt lesen.
Online unter:
www.bnpp.de

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

■ Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen			Volkswirtschaftsmeldungen		
06.01.26	Takashimaya Co. Ltd., AAR Corp., AngloDynamics Inc.		05.01.26	CN	Einkaufsmanagerindex Dienstleistungen
07.01.26	Constellation Brands Inc (A), Jefferies Financial Group, MSC		05.01.26	US	ISM Einkaufsmanagerindex Verarbeitendes Gewerbe
07.01.26	Resources Connection Inc., Richardson Electronics Ltd.		06.01.26	DE	Verbraucherpreisindex (Monat/Jahr, inkl. HVPI)
07.01.26	Right On Co. Ltd., Saratoga Investment Corp Registered Shs		07.01.26	AU	Verbraucherpreisindex & Kern-VPI (Jahr)
08.01.26	Aeon Co. Ltd., Fast Retailing Co. Ltd., Seven & i Holdings Co. Ltd.		07.01.26	DE	Einzelhandelsumsätze (Jahr)
08.01.26	Acuity Brands Inc., Neogen Corp.		07.01.26	EZ	Verbraucherpreisindex (Monat/Jahr, inkl. HVPI)
08.01.26	RPM International Inc., WD-40 Co.		07.01.26	US	ADP Beschäftigungsänderung
09.01.26	Yaskawa Electric Corp.		07.01.26	US	ISM Einkaufsmanagerindex Dienstleistungen
12.01.26	Tata Consultancy Services Limited, Zscaler Inc Registered Shs		09.01.26	US	Arbeitsmarktbericht USA (Non-Farm Payrolls & Löhne)
			09.01.26	EZ	Einzelhandelsumsätze (Jahr)

Eine ausführliche Übersicht der anstehenden Termine finden Sie auf www.bnp.de.

HÄLT DER HPYE UM GOLD,
SILBER & CO AUCH 2026?

Rohstoffe

JETZT LESEN

MÄRKTE & ZERTIFIKATE
Magazin für Anleger
Werbemittelung
Januar 2026

Rohstoffe

BNP PARIBAS / ZERTIFIKATE

www.bnpp.de

Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bnpp.de
Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Olaf Hordenbach,

Matthias Niklowitz

Gestaltung: Nadine Wolf, Debora Wróbel, Ebony Wróbel;
excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnpp.de

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 2. Januar 2026

Erscheinungsweise: 1x wöchentlich

Erfreuliches Ende eines starken DAX-Jahres

Die Kurse könnten 2026 zulegen – aber auch die Volatilität

Am letzten Börsentag des Jahres hat der deutsche Aktienmarkt ein starkes Jahr mit deutlichen Zuwächsen abgeschlossen. Der DAX stieg zeitweise über die Marke von 24.500 Punkten und schloss den Xetra-Handel mit einem Plus von 0,6 Prozent bei 24.490 Zählern – nur knapp unter dem im Oktober erreichten Allzeithoch. Mit einem Plus von gut 23 Prozent verzeichnete das Blue-Chip-Barometer 2025 das beste Börsenjahr seit 2019 und ließ damit sowohl den EuroStoxx 50 als auch den Dow Jones klar hinter sich. Zugleich setzte der DAX seinen seit Jahren anhaltenden Aufwärts-trend fort: Schon 2023 und 2024 hatte er jeweils um rund 20 Prozent zugelegt. Dabei verlief das vergangene Jahr für den DAX allerdings zweigeteilt: Von seinen 34 Rekordhöhen hat der deutsche Leitindex 31 im ersten Halbjahr markiert und nur drei im zweiten.

Weiteres Aufwärtspotenzial, aber ...

Zwar ist die fast schon traditionelle Weihnachts- beziehungsweise Jahresendrally im Jahr 2025 recht verhalten ausgefallen, dennoch stehen die Zeichen für einen positiven Börsenjahrgang 2026 gut, zahlreiche Analysten erwarten zum Jahreswechsel weiteres Aufwärtspotenzial. Gleichzeitig mehren sich jedoch die warnenden



Stimmen. Sie verweisen auf eine Reihe ungelöster Risiken, mit denen Anleger ins neue Jahr gehen; darunter der anhaltende Krieg in der Ukraine, die weitere Entwicklung der US-Zinsen sowie die Sorge vor einer Überbewertung von Technologie-Aktien, die auch den DAX belasten könnte. Hinzu kommt die wohl anhaltende erratische Zollpolitik der US-Regierung. Kurzum: Der DAX könnte 2026 noch Luft nach oben haben, auf der anderen Seite könnten jedoch auch die Schwankungen zunehmen.

Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	24.556,61	0,89	0,27	79,00
MDAX	Deutschland	30.727,26	1,40	0,36	-0,22
TecDAX	Deutschland	3.619,17	0,90	-0,09	12,65
Euro STOXX 50	Europa	5.805,16	0,97	0,15	63,40
CAC 40	Frankreich	8.160,81	0,71	0,14	47,00
IBEX 35	Spanien	17.331,50	0,92	0,14	114,67
FTSE MIB	Italien	45.108,50	1,13	0,36	102,89
FTSE 100	Großbritannien	9.969,35	1,00	0,38	54,31
SMI	Schweiz	13.267,48	0,19	0,00	23,95
ATX	Österreich	5.326,33	1,51	0,00	91,56
Dow Jones	USA	48.063,29	-1,37	0,00	57,04
NASDAQ 100	USA	25.249,85	-1,58	0,00	95,91
S&P 500	USA	6.845,50	-1,25	0,00	82,25
Russell 2000	USA	2.481,91	-2,60	0,00	25,68
Nikkei 225	Japan	50.339,48	-0,75	0,00	83,43
Hang Seng	Hongkong	26.298,50	1,86	2,61	-3,42
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	1.427,71	2,20	1,66	10,53

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 02.01.2026; 09:20 Uhr

Zwischen Korrekturrisiken und neuen Rekorden

Darauf sollten Anleger nun bei Gold achten



© Envato.com / LightFieldStudios

Ausgerechnet kurz vor dem Jahreswechsel kam die Rally am Goldmarkt abrupt zum Erliegen. Am Montagnachmittag fiel der Preis um mehr als 4 Prozent, nachdem er mit rund 4.550 Dollar je Feinunze ein neues Allzeithoch markiert hatte. Zum Jahreswechsel notierte Gold bei etwa 4.318 Dollar – ein Niveau, das den außergewöhnlichen Lauf des Edelmetalls dennoch unterstreicht: Zu Beginn des Jahres 2025 kostete eine Feinunze noch rund 2.658 Dollar. Rückenwind erhielt Gold unter anderem durch wachsende Sorgen über die zunehmende Staatsverschuldung sowie durch Zweifel am Status des Dollar als sichere Anlagewährung. Insbesondere Zentralbanken schichteten vor diesem Hintergrund Teile ihrer Dollarreserven in Gold um. Mit Blick auf das neue Jahr gehen die Einschätzungen der Experten teils deutlich auseinander. Während Skeptiker vor einer Korrektur warnen, die den Preis je Fein-

unze in Richtung 3.500 Dollar drücken könnte, halten Optimisten angesichts anhaltender wirtschaftlicher und geopolitischer Risiken neue Rekordstände jenseits der Marke von 5.000 Dollar für möglich.

Vor allem der Dollar könnte die Richtung vorgeben

Als zusätzliche Stütze könnten sich Verwerfungen an den internationalen Anleihemärkten erweisen: Viele Staaten – allen voran China und die ölproduzierenden Länder – haben in der Vergangenheit einen Großteil ihrer Währungsreserven in US-Staatsanleihen gehalten, im Vertrauen auf deren hohe Liquidität und Einsatzfähigkeit in Krisenzeiten. Dieses Sicherheitsgefühl erodiert jedoch zunehmend. Zudem könnte der Dollar nach 2025 auch 2026 zur Schwäche neigen. Damit einhergehend würde Gold für Investoren aus dem Nicht-Dollarraum weiter an Attraktivität gewinnen.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Mär	61,19	-1,86	0,46	24,32
WTI Crude Oil	Mär	57,55	-1,61	0,59	28,60
Gold	Kasse	4.382,35	-2,54	1,41	172,53
Silber	Kasse	73,99	3,63	3,13	303,17
Platin	Kasse	2.053,81	-8,29	-6,40	110,03
Palladium	Kasse	1.657,27	-11,15	1,94	-38,40
Kupfer (Comex)	Mär	5,73	-0,65	0,29	120,87
Kupfer (LME)	3 Monate	12.514,05	3,28	0,39	118,47
Aluminium (LME)	Mär	2.999,25	1,43	0,11	75,14
Nickel (LME)	Mär	16.852,00	7,81	1,02	32,30
Zink (LME)	Mär	3.127,60	1,19	0,19	47,70

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 02.01.2026; 09:20 Uhr

Schwache Konjunktur belastet das Pfund

Weshalb der Euro auch 2026 die Richtung vorgeben könnte

Kräftige Korrektur: Um rund 5 Prozent wertete das Britische Pfund im Vergleich zum Euro im vergangenen Jahr ab. Zwar blieb die Vorlage des lange erwarteten Haushaltsplans der britischen Regierung Ende November frei von negativen Überraschungen und sorgte damit zunächst für ein vorsichtiges Aufatmen am Devisenmarkt – dennoch gibt es aktuell nicht allzu viel gute Gründe, weshalb das Pfund zum Euro in 2026 kräftig aufwerten sollte. So wurde etwa der Rückgang der haushaltspolitischen Unsicherheit aufgrund wachsender Erwartungen an eine lockere Geldpolitik der Bank of England relativiert. Schwache BIP-Daten für das dritte Quartal sowie eine rückläufige Inflation bewogen die Bank of England dazu, auf ihrer letzten geldpolitischen Sitzung des Jahres 2025 die Leitzinsen von 4,0 auf 3,75 Prozent zu senken. Es war die vierte Zinssenkung in diesem Jahr.

Zinsvorteil gegenüber Euro schmilzt

Ökonomen halten einen weiteren Zinsschritt bereits im Frühjahr 2026 für möglich, sofern die Konjunkturdaten zusätzlichen Spielraum eröffnen. Dazu passt, dass die Notenbank zuletzt selbst die

Wachstumserwartungen dämpfte und eine Stagnation der britischen Wirtschaft im vierten Quartal andeutete. Hinzu kommt: Eine zeitnahe Zinssenkung der Europäischen Zentralbank erscheint aktuell zwar nicht unmöglich, aber doch eher unwahrscheinlich. Der Zinsvorteil des Pfundes im Vergleich zur europäischen Gemeinschaftswährung könnte also weiter schrumpfen.



■ Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,1732	-0,34	-0,17	-3,93
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8715	-0,19	-0,02	-1,80
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9307	0,13	-0,02	-13,77
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	50,5242	-0,10	-0,09	456,05
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,7517	-0,28	-0,48	11,18
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	19,3989	-1,10	0,02	9,07
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	184,0900	-0,02	0,04	46,98
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	156,9100	0,31	0,15	52,04

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	127,26	-0,13	-0,26	-28,44	2,89
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	90,90	-1,95	-0,51	-32,93	4,52
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	119,89	-0,12	-0,22	-21,13	3,55
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	120,24	-0,18	-0,28	-28,37	3,60
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	112,27	-0,20	-0,15	-18,66	4,18
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	115,00	-0,65	-0,51	-33,51	4,87
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	132,28	-0,36	-0,17	-12,90	2,07

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 02.01.2026; 09:20 Uhr

ESG-Anlagen

Nischenwerte stützen den KI-Rechenzentren-Boom



MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

In ihren Jahressäublungen warnen viele Analysten vor einer möglichen Blase der KI-Aktien: Nicht nur Nvidia, auch weitere Big Techs weisen ambitionierte Bewertungen auf, und mit OpenAI sowie Anthropic schicken sich zwei weitere hoch kapitalisierte, bisher privat gehaltene Unternehmen an, den Gang an die Börse vorzunehmen. Unabhängig von dieser Entwicklung benötigen alle KI-Anwendungen Strom – und das macht die oft nachhaltig arbeitenden Versorger und Technologie-Zulieferer, die ansonsten selten im Rampenlicht stehen, zu den möglichen Gewinnern des gegenwärtigen KI-Booms. Erwähnenswert sind folgende US-Unternehmen:

- Entergy (Kürzel ETR): Im Einzugsgebiet dieses Versorgers, der den Süden der USA abdeckt, bauen Meta, Google und Amazon gegenwärtig große Rechenzentren. Die Gewinne dieses Unternehmens steigen bereits überdurchschnittlich – und daran dürfte sich in den kommenden Jahren wenig ändern.
- NiSource (NI): Dieser US-Versorger hat sich auf Gasnetze spezialisiert. Gas wird in den USA für die Stromproduktion benötigt – diese Kraftwerke lassen sich bedarfsweise sehr rasch hochfahren, genau dann, wenn die Nachfrage und damit die Strompreise steigen. Einige Hyperscaler sind bereits Großkunden des Unternehmens – weitere dürften folgen.
- NRG Energy (IPP) ist ein breit abgestützter Versorger mit

Schwerpunkt Texas. Das Unternehmen setzt auf dezentrale Stromversorgung für große Abnehmer und hat hierfür mit den Firmen GEV und Kiewit die besten Voraussetzungen, vom Energiehunger der Rechenzentren-Betreiber im Süden der USA zu profitieren.

- Nextpower (NXT): Das Unternehmen mit Sitz in Kalifornien setzt im Gegensatz zu vielen anderen Versorgern auf Energie aus nachhaltigen Quellen. Hier besteht trotz hoher Bewertung weiteres Potenzial aufgrund von Aktienrückkäufen und laufend nach oben korrigierter Gewinnerwartungen. Im Gegensatz zu einigen Mitbewerbern hat das Management bisher immer das geliefert, was es versprochen hatte.
- Quanta Services (PWR): Diese Firma baut und betreibt die Strom- und Datennetze, welche die Rechenzentren sowie die Stromversorger benötigen, um Daten und Energie dahin zu transportieren, wo sie gebraucht werden. Nachdem sie schon die großen Versorger als Kunden gewonnen hatte, folgen jetzt die KI-Hyperscaler. Die Bewertung ist bereits hoch – aber darin spiegelt sich auch die Gewinndynamik wider (plus 18 Prozent).
- American Water Works (AWK): Diese Firma gilt als „Anti-KI-Wert“: Sie beschäftigt sich ausschließlich mit Wasserversorgung. Auf den ersten Blick hat diese nur wenig mit der KI zu tun – aber auch die großen Rechenzentren benötigen sauberes Wasser für den Betrieb. Eine defensive Aktie, die eine Baisse bei den KI-Firmen problemlos überstehen dürfte.

Natürlich gibt es noch einige weitere interessante Werte, die aber Besonderheiten aufweisen wie beispielsweise eine hohe Verschuldung, die erst einmal abgebaut werden muss. Und überall diskutiert man natürlich die Perspektiven, wenn sich die hochfliegenden Pläne der KI-Unternehmen nicht materialisieren sollten. Defensive Versorger sind hier relativ gut immunisiert.



BNP PARIBAS UND ESG

» Die Asset-Management-Sparte von BNP Paribas erweitert ihre Palette von ETFs auf nachhaltige Aktien um den BNP Paribas Easy Sustainable Europe UCITS ETF. Dieser nutzt die „Active Beta“-Methode der Bank, um das Portfolio angesichts der sich rasch weiterentwickelnden ESG-Regulierung kontinuierlich anzupassen. Im Vergleich zum Referenzindex strebt man eine Reduktion der Treibausintensität um 50 Prozent an. Die Gesamtkostenquote (TER) liegt bei 0,2 Prozent. «

■ Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angeprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigten haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulatorische Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr., Rogers, Rogers International Commodity Index® und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®- Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGrawHill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2026 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.